



Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
1. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Donnerstag, dem 15.03.2018
im Konferenzbereich der Stadthalle

Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Carsten Diete
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Herr Klaus Kasperidus
Herr Theodor Wältermann
Herr Manfred Wiedemann
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna
Frau Susanne Middendorf

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Herr Stefan Helmken

DIE LINKE / GAL

Herr Gunther Heuchel

FW/FDP

Frau Heike Schaumann

Verwaltung

Frau Ingelore Peppmeier
Frau Stefanie Stracke-Hösche
Herr Christoph Watolla

Gäste

Frau Christiane Weirowitz, Kaufnett gGmbH

Entschuldigt fehlten

Herr Thomas Blaschke

Herr Ralf Eisenhardt

Frau Renate Jung

Herr Friedhelm Lipinski

Der Vorsitzende, Herr **Fuhrmann** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung waren nicht gewünscht, so dass nach folgender Tagesordnung verfahren wurde.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Sozialkaufhaus „Kaufnett Bambini“, Bericht von Frau Christine Weirowitz, Geschäftsführerin Kaufnett gGmbH der Diakonie Ruhr-Hellweg	
3	Breitbandausbau im Stadtgebiet Kamen Bericht der Verwaltung	
4	Kamener Winterwelt 2017/2018 Bericht der Verwaltung	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Grundstücksangelegenheiten	
2	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

Zu TOP 2.

Sozialkaufhaus „Kaufnett Bambini“, Bericht von Frau Christine Weirowitz, Geschäftsführerin Kaufnett gGmbH der Diakonie Ruhr-Hellweg

Frau **Peppmeier** begrüßte die Anwesenden insbesondere Frau Weirowitz, Geschäftsführerin der Kaufnett gGmbH der Diakonie Ruhr-Hellweg.

Sie bedankte sich bei Frau Weirowitz für ihre Bereitschaft, das Konzept des „Kaufnett Bambini“ hier vorzustellen.

Das gemeinsam mit dem Jugend- und Sozialbereich in Hamm besichtigte Sozialkaufhaus der Diakonie Ruhr-Hellweg sei erfolgreich gestartet und habe überzeugt, dass das Konzept auch für die Kamener Innenstadt gut umsetzbar sei. Nicht zuletzt durch die damit verbundenen neuen Arbeitsplätze sei das Projekt wirtschaftlich und sozialpolitisch sinnvoll.

Frau **Weirowitz** stellte anhand eines Powerpoint-Vortrages das Konzept des Sozialkaufhauses „Kaufnett Bambini“ vor (siehe Anlage).

Frau **Gerdes** erkundigte sich, ob alle „schwer vermittelbaren“ Jugendlichen auch durchhalten würden.

Frau **Weirowitz** erklärte, dass es zunächst wichtig sei, dass die Jugendlichen Zutrauen fassen und grundlegende Schlüsselqualifikationen vermittelt werden. Dazu würden die Jugendlichen in verschiedenen Bereichen eingesetzt und bekämen so für die Zukunft einen guten Einblick in die unterschiedlichsten Berufsfelder. Beispielhaft seien hier der Einzelhandel, die Nähtwerkstatt oder die Gastronomie zu nennen.

Frau **Dörlemann** fragte nach, ob die Standortfrage in Kamen schon geklärt sei.

Frau **Weirowitz** berichtete, dass das „Kaufnett Bambini“ am 11. Mai 2018 am Edelkirchhoff 1 (ehemals Modellbauwelten) eröffnen werde.

Herr **Fuhrmann** bedankte sich für den informativen Vortrag.

Herr **Heidler** sprach Frau Weirowitz, auch im Namen seiner Fraktion seinen Dank aus.

Durch die Präsentation sei ihm erneut vor Augen geführt worden, welche Bedeutung es für Langzeitarbeitslose habe die Chance zu bekommen, wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden zu können.

Er sehe das „Kaufnett Bambini“ nicht nur arbeitsmarktpolitisch als ein sehr gutes Projekt an, sondern er gehe auch davon aus, dass das „Kaufnett Bambini“ in Kamen eine gute Käuferschaft finden werde.

Frau **Weirowitz** bestätigte die Nachfrage von Frau **Schaumann**, dass das Kaufhaus nur durch Spenden finanziert werde und dass auch Möbelspenden willkommen seien.

Die Möbelspenden würden durch Mitarbeiter/Innen abgeholt. Hier sei mit einem Vorlauf von bis zu 14 Tagen zu rechnen.

Herr **Heuchel** bedankte sich für den sehr interessanten Vortrag. Er erkundigte sich, ob die Mitarbeiter/Innen einer bestimmten Konfession angehören müssten.

Frau **Weirowitz** erläuterte, dass die Beschäftigung der Mitarbeiter/Innen unabhängig von der Konfession erfolge. Die Übereinstimmung mit bestimmten Grundwerten jedoch Voraussetzung sei.

Ferner fragte Herr **Heuchel** nach, ob das Warenangebot im „Kaufnett Bambini“ nur aus Spenden bestehe. Frau **Weirowitz** bejahte dies.

Herr **Kemna** erkundigte sich nach der Anzahl der zukünftigen Mitarbeiter/Innen in Kamen.

Frau **Weirowitz** erklärte, dass in Kamen zukünftig 12 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Dabei handele es sich um 2 Anleiter und 10 Teilnehmer. Die Mitarbeiter/Innen seien durch das Jobcenter vermittelt worden. Nach der Eröffnung des „Kaufnett“ in Hamm am 11.11.2017 seien Gespräche mit dem Geschäftsführer des Jobcenters geführt worden.

Daraus sei die Idee entstanden, ein solches Angebot auch im Kreis Unna zu ermöglichen.

Nach intensiven Gesprächen mit der Wirtschaftsförderung in Kamen habe man sich für einen Standort in der Innenstadt von Kamen entschieden.

Das „Kaufnett Bambini“ biete nicht nur ein breites Angebot für Kinder, sondern auch für die junge Familie. Dazu zählen auch Kinderwagen, Kinderzimmer, aber unter Umständen auch eine Küche, beantwortete Frau **Weirowitz** die Frage von Herrn **Heidenreich**.

Herr **Heidenreich** lobte das Konzept der Diakonie Ruhr-Hellweg. Er hoffe auf einen guten Start und eine erfolgreiche Umsetzung.

Frau **Middendorf** erkundigte sich, ob das in Kamen geplante Projekt noch Möglichkeiten zur Erweiterung biete.

Frau **Weirowitz** teilte mit, dass sich in der oberen Etage des angemieteten Objekts noch Platz für z.B. eine Nähstube befinde. Die Erweiterung sei aber abhängig von Fördermitteln. Zunächst sei nur der Secondhandladen geplant.

Frau **Dörlemann** fragte, wie groß die angemietete Fläche sei.

Frau **Weirowitz** berichtete, dass die reine Verkaufsfläche 240 m² umfasse.

Zu TOP 3.

Breitbandausbau im Stadtgebiet Kamen Bericht der Verwaltung

Frau **Stracke-Hösche** berichtete zum Breitbandausbau im Stadtgebiet Kamen.

Nach gemeinsamer Antragstellung der Gemeinde Bönen, der Stadt Bergkamen und der Stadt Kamen auf Fördermittel zum Breitbandausbau sei der vorläufige Förderbescheid am 16.08.2017 eingegangen.

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses sei zwischenzeitlich zur Abwicklung des Projektes eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde Bönen, der Stadt Bergkamen und der Stadt Kamen geschlossen worden.

Da die Stadt Bergkamen die Federführung in der Abwicklung des Projekts übernehme, wurde zeitgleich in Bergkamen der Eigenbetrieb BreitBand Bergkamen gegründet.

Alle Entscheidungen werden durch die Lenkungsgruppe mit Mitgliedern aus den Verwaltungsvorständen der Gemeinde Bönen, der Stadt Bergkamen und der Stadt Kamen getroffen.

Auf Grund der Änderungen in den Förderbedingungen habe man die Schulstandorte und die Volkshochschule nachmelden können und somit auch hier den Glasfaserausbau in diesem Rahmen ermöglicht.

Derzeit sei die Ausschreibung zur Auswahl eines Netzbetreibers angelaufen. Dies erfolge in einem 2-stufigen Verfahren. Dem Interessenbekundungsverfahren schließe sich das Bieterverfahren an.

Zum eigenwirtschaftlichen Ausbau ihrer Kabelverzweiger mit Glasfaser, den die Deutsche Telekom GmbH im Markterkundungsverfahren angekündigt habe, informierte Frau Stracke-Hösche, dass ein Großteil des Tiefbaus in Heeren-Werve bereits abgeschlossen sei. Der weitere Ausbau werde im Bereich Stadtmitte liegen. Im Anschluss folgen die Bereiche Westick, Kaiserau und Methler und zeitgleich der Süd-/Östliche Teil von Kamen.

Die Arbeiten hätten sich u.a. auf Grund der Wetterlage verzögert. Die Deutsche Telekom GmbH sei jedoch zuversichtlich bis September 2018 fertig zu sein.

Die Frage von Herrn **Helmken**, ob sich schon ein Betreiber gemeldet habe, verneinte Frau **Stracke-Hösche**.

Herr **Heidler** bewertete positiv, dass man jetzt einen Schritt weiter sei. Darüber hinaus sei es zu begrüßen, dass auch die Schulen mit versorgt werden.

Frau **Peppmeier** informierte, dass die weiterführenden Schulen, die großen Grundschulen und die VHS nachgemeldet worden seien.

Auf Anfrage von Herrn **Kasperidus** erklärte Frau **Stracke-Hösche**, dass die Deutsche Telekom GmbH die Flächen ausbaut, die sie im Markterkundungsverfahren mitgeteilt hat.

Herr **Helmken** fragte, ob die Schulen mit 400 Mbit/s ausgestattet werden.

Frau **Stracke-Hösche** antwortete, dass die Versorgung mit Bandbreiten in dieser Größenordnung bereits durch die bestehenden Versorger vertraglich gewährleistet sei.

Zu TOP 4.

Kamener Winterwelt 2017/2018
Bericht der Verwaltung

Frau **Peppmeier** berichtete zur 7. Kamener Winterwelt 2017//2018. Die Veranstaltung umfasste 41 Betriebstage mit rd. 6.014 Besuchern, somit 4 Tage und 786 Besucher weniger als im Vorjahr; was im Wesentlichen auf die schlechte Wetterlage zurückzuführen sei. Die Kamener Winterwelt biete ein tolles Freizeitangebot für Familien und Kinder. Dies spiegele sich auch in den 2.845 verkauften Kinderkarten für die Eisbahn wieder.

Sie bedankte sich bei den zahlreichen Sponsoren, die hauptsächlich die Banden der Eisbahn, aber auch die Bauzaunverkleidungen und die Lauf- lernfiguren als Werbeträger genutzt haben. Einige Werbepartner haben zusätzlich einzelne Aktionen sowie das Bühnenprogramm unterstützt. Auch Sachspenden für die Nikolaustüten konnten akquiriert werden. Für die Winterwelt 2017/2018 konnten erfreulicherweise 6 weitere Sponsoren gewonnen werden.

Im Rechnungsergebnis, so Frau Peppmeier weiter, habe die 7. Kamener Winterwelt trotz Mehreinnahmen mit einem Minus von 11.000 € abgeschlossen. Dies sei darin begründet, dass zum einen auf Grund der Wetterlage höhere Energiekosten entstanden seien, zum anderen seien Mehrkosten für den professionellen Sicherheitsdienst entstanden.

Zum Programm stellte sie fest, dass rund um die Bühne und die Eisbahn ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden konnte. Hier seien beispielhaft die Modenschau mit dem verbundenen late-night-shopping, der gut besuchte Barbaratag und das Adventkino zu nennen. Auch die Stadtmeisterschaften im Eisstockschießen seien, wie in jedem Jahr, einer voller Erfolg gewesen.

Eins der drei Adventkinos musste auf Grund der Wetterlage leider abgesagt werden, so Frau Peppmeier. Gleiches galt für das Ice-Soccer Turnier.

Frau Peppmeier informierte, dass die Planungen für die Winterwelt 2018/2019 bereits liefen. Das Ziel sei, an die Erfolge der Vorjahre anzuknüpfen.

Herr **Heidler** bedankt sich bei Frau Peppmeier und ihrem Team für die Organisation der Kamener Winterwelt. Die Kamener Winterwelt sei eine Veranstaltung die man sehr lieb gewonnen habe und die auch über Kamen hinaus regen Anklang finde. Sein Dank galt auch den Sponsoren für die Unterstützung. Die höheren Kosten, bedingt durch das veränderte Sicherheitskonzept, müsse man nicht als negativen Aspekt betrachten. Nur eine sichere Veranstaltung könne man auch genießen, so Herr Heidler.

Frau **Dörlemann** gab einen Hinweis aus dem Behindertenbeirat. Der von vielen gelobte neue Aufbau der Kamener Winterwelt führe bei Sehbehinderten zur Verwirrung. Ferner müssten Gehbehinderte auf Grund der Sperrung des Zebrastreifens vor dem Hotel Stadt Kamen größere Umwege in Kauf nehmen.

Frau **Peppmeier** bedankt sich für den Hinweis.

Herr **Helmken** erkundigte sich nach dem Stromverbrauch.

Frau **Peppmeier** teilte mit, dass 48.353 kWh verbraucht worden seien.

Frau **Middendorf** regte an, während der Winterwelt auf das Schreiben von Knöllchen zu verzichten. Ferner sei es am Rathaus nur bis 17 Uhr notwendig mit Parkscheibe zu parken. In der Innenstadt allerdings bis 19 Uhr.

Frau **Peppmeier** erläuterte, dass dies nicht umzusetzen sei. Das Parkplatzangebot sei ausreichend und zudem kostenlos im Umfeld des Marktplatzes. Die Parkzeitregelungen seien orientiert an den Öffnungszeiten der Geschäfte.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen lagen nicht vor.

Anfragen

Auf Anfrage von Frau **Middendorf** erklärte Frau **Peppmeier**, dass es keinen neuen Planungsstand im interkommunalen Gewerbegebiet gebe. Sie wies aber auf die gute Kooperation mit der WfG des Kreises Unna hin. Insbesondere für die Bereiche Standortsicherung und Gründerberatung.

Frau **Middendorf** regte an, die Infotafeln im Kamener Stadtgebiet zu reinigen.

Den Hinweis zur Reinigung nahm Frau **Peppmeier** als Anregung mit.

gez. Fuhrmann
Vorsitzender

gez. Watolla
Schriftführer